



LFV-SH Newsletter



Offizielles Mitteilungsblatt des LFV SH für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein
Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032195

Ausgabe 9 / 2014

8. Jahrgang

Nummer 188

10. März 2014

Themen in dieser Ausgabe:



Verbandswesen

- Feuerwehrausschuss legt Grundlagen für weitere Verbandsarbeit, Seite 1 - 2

Jugendfeuerwehr

- JF Amt Langballig hatte ein mammutiges Abenteuer, Seite 2 - 3

Veranstaltung

- Ankündigung „2. Feuerwehr-Marketing-Kongress“, Seite 3

Technik

- Überarbeitete Fachempfehlung „Druckschläuche“, Seite 4

Innenministerium

- Neue Erreichbarkeiten im Brandschutzreferat, Seite 4 - 5

Einsatzberichte

- Itzehoe: Explosion in der Innenstadt, Seite 5
- KFV SE: Brennende Abfallcontainer, Seite 5 - 6
- KFV SE: 600 m2 Schilfgras bei Flächenbrand vernichtet, Seite 6
- KFV PI: Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen, Seite 6

Leserbriefe

- Zum Newsletter, Seite 7
- Zum Tode von Horst Götz, Seite 7

Aus den Mitgliedsverbänden

- KFV Pinneberg: Tendenz steigend, Seite 8
- KFV Segeberg: Flutehrenzeichen verliehen, Seite 8 - 9
- KFV OD: Ausbildungsstand effektiver nutzen, Seite 9
- KFV RD-ECK: Fünfte Jahreszeit in Rendsburg, Seite 9 - 10

Verbandswesen

Feuerwehrausschuss legt Grundlagen für weitere Verbandsarbeit



Der Feuerwehrausschuss ist nach der Landesfeuerwehrversammlung das zweithöchste Gremium im Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein. In diesem Jahr war der Stadtfeuerwehrverband Lübeck Gastgeber der jährlichen Tagung und startete damit in sein 125jähriges Jubiläumsjahr. Landesbrandmeister – und Stadtwehrlführer – Detlef Radtke begrüßte die Mitglieder an historischer Stätte. Im Saal der Bürgerschaft im alten Rathaus wehte nicht nur der Hauch der Hanse-Geschichte, sondern es beeindruckte auch die kunstvolle Ausstattung. Doch es galt hier auch, die Grundlagen für die weitere Arbeit



Der Feuerwehrausschuss an historischer Stätte im Lübecker Rathaus.

des Dachverbandes der Feuerwehren im Lande zu legen. Der Feuerwehrausschuss hat u.a. die Aufgabe die geprüfte Jahresrechnung und Vorschläge für die Höhe des Jahresmitgliedsbeitrages zu prüfen, jährlich zwei Kassenprüfer/innen für die Prüfung der Jahresrechnung vorzuschlagen, die Vertreter der Freiwilligen Feuerwehren für den Brandschutzbeirat und die Mitglieder der Gremien an der Landesfeuerwehrschule und die Mitglieder für die Wahl der Vertreter der Versicherten zur Vertreterversammlung und des Vorstandes der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord zu benennen. So geschah es auch dieses Mal. Ohne Diskussion wurden die umfangreichen Zahlenwerke der Haushalte einstimmig der Landesfeuerwehrversammlung zur Beschlussfassung empfohlen.



In den Ausbildungsausschuss der Landesfeuerwehrschule wurden KBM Gerd Riemann und Kreisgeschäftsführerin Gabriele Heitmann bestellt. Neu im Feuerwehrausschuss sind Segebergs Landrätin Jutta Hartwig als Vertreterin des Landkreistages und der neue Vorsitzende des Werkfeuerwehrverbandes Nord, Thomas Barke (Foto links).

Eingangs wurde das Gremium von Lübecks Innenminister Bernd Möller im Saal der Bürgerschaft begrüßt. Möller stellte u.a. klar, dass die Bürgerschaft der Hansestadt das Thema „Feuerwehr“ inzwischen mit viel Verständnis und Wohlwollen behandelt. In der 214.000-Einwohner-Stadt sind neben der Berufsfeuerwehr 22 FF'n, eine Betriebsfeuerwehr und 14 Jugendfeuerwehren aktiv. 799 Einsatzkräfte stehen aus den Reihen der Ehrenamtlichen bereit. Nach einer Führung durch das historische Rathaus empfing der Stadtfeuerwehrverband den Landesfeuerwehrausschuss im historischen Ratskeller und ließ die



LBM Radtke gab Einblick in die Historie Lübecks.

Tagung dort bei guten Gesprächen ausklingen.

Text / Fotos: Holger Bauer

Jugendfeuerwehr



JF Amt Langballig hatte ein „mammutiges Abenteuer“

Es war ein wahrlich „mammutiges Abenteuer“, in das sich die JF Amt Langballig aus dem Kreis Schleswig-Flensburg begeben hatte: Die Truppe unter Jugendfeuerwehrwart Björn Clausen hatte das Glück und gewann den Ausflug zur Show „Ice Age live“, die der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein in Kooperation mit der Sparkassen-Arena ausgeschrieben hatte. Über 40 Jugendfeuerwehren wollten den Trip in die Eis-



Die JF Amt Langballig in der Kulisse von „Ice Age Live – ein mammutiges Abenteuer“.

zeit gewinnen – umso erfreuter waren die Kids aus dem Amt Langballig, als sie die Gewinnbenachrichtigung erreichte. Früh morgens ging es mit einem Reisebus in die Landeshauptstadt. Noch bevor der erste Zuschauer die Arena betreten durfte, waren die Kids der Jugendfeuerwehr schon in die Eiszeit abgetaucht und bekamen interessante Einblicke. Begrüßt wurde die JF in der Arena von Veranstaltungsleiter Sven Nissen und LFV-Referent Holger Bauer. Danach nahm sich der Produktionsleiter der Show, Peter Koschmieder, von der Firma Stage Entertainment die Zeit und gab ein paar Hintergrundinfos. Über 80 Schauspieler und Techniker reisen mit der

Show um die Welt. 40 Tonnen Ausrüstung und allein zwei LKW voller Kostüme gehören dazu. Und damit Sid, Manni und Scratch auch wie echt wirken, wird erstmals bei einer Eisshow die sogenannte Animatronic eingesetzt, die den Plüschtieren vermeintliches Leben einhaucht. Gefüttert mit vielen weiteren Informationen verfolgte die Jugendlichen danach die Show und fielen mit den Ice-Age-Stars dem unvermeidlichen Happy End entgegen. Text: Bauer, Foto: Clausen

Veranstaltung

Ankündigung: 2. Feuerwehr-Marketing-Kongress



Ist das die Lösung?



Wir meinen: NEIN!
Daher schon jetzt im Terminkalender notieren:

2. FeuerwehrMarketing **KONGRESS**

Samstag, 25. Oktober 2014

9 – 18 Uhr, Kiel, Landeshaus.

Online-Anmeldestart am 26. April 2014

Technik

Überarbeitete Fachempfehlung „Druckschläuche“



Vor zwei Jahren – im Februar 2012 – veröffentlichte der Fachausschuss Technik der deutschen Feuerwehren die erste Version der Fachempfehlung zum Thema „Anforderungen an die Qualität von Druckschläuchen“. Die Publikation sorgte für rege Diskussionen, deren Ergebnisse unter anderem in die Überarbeitung der entsprechenden DIN einfließen werden. Der veränderte Sachstand war der Grund eine überarbeitete Fassung der Fachempfehlung zu erstellen, in der informiert und auf Änderungen eingegangen wird. Diese Fachempfehlung kann unter nachfolgendem Link herunter geladen werden: www.feuerwehrverband.de/fe-qualitaet-druckschlaeuche.html

Innenministerium

Neue Erreichbarkeiten im Brandschutzreferat



Andrea Prill ist seit 2013 im Referat Feuerwehrwesen und Katastrophenschutz und hat mit ihren Aufgaben täglich sehr enge Berührungspunkte mit den Feuerwehren in Schleswig-Holstein. Das, was für Sie am spürbarsten ist, ist sicherlich die Verwaltung der Mittel der Feuerschutzsteuer, mit denen das Innenministerium das Feuerwehrwesen in Schleswig-Holstein fördert. Dies ist keine leichte Aufgabe, denn alle hätten gern mehr. Trotzdem gelingt es Frau Prill fast immer, allen Forderungen gerecht zu werden. Mit der Fachaufsicht über die Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein und der Betreuung der Studien- und Semesterpraktikantinnen und -praktikanten hat Frau Prill eine enge Verbindung zur Ausbildung und damit zu meist zu jungen Menschen. Dies ist eine gute Voraussetzung, um das Ehrenamt zu verstehen. Frau Prill hat das Laufzeichen IV 332, und Sie können Frau Prill unter der Rufnummer 0431 988 3134 oder andrea.prill@im.landsh.de erreichen



Neue Gesichter im Brandschutzreferat: Lydia Driemeyer, Kai Treptau und Andrea Prill (v.lks.)

Lydia Driemeyer ist ebenfalls seit 2013 im Referat Feuerwehrwesen und Katastrophenschutz. Wenn Sie mit dem Brandschutzehrenzeichen ausgezeichnet werden, wissen Sie, dass diese Auszeichnung von Frau Driemeyer bearbeitet wurde. Es ist ein guter Brauch des Innenministers alle Auszeichnungen persönlich zu unterschreiben und dafür keinen Schreibautomaten zu verwenden. Auch dies ist ein Ausdruck des Respekts vor dem Ehrenamt. Sie können sich vorstellen, dass es bei kurzfristigen Anträgen für die Auszeichnung mit dem Brandschutzehrenzeichen für Frau Driemeyer nicht immer ganz einfach ist, aufgrund der Vielzahl der terminlichen Verpflichtungen des Innenministers die notwendige Unterschrift zu bekommen. Deshalb hier die Bitte, die Anträge sehr frühzeitig zu stellen – nach 25 oder 40 Jahren ehrenamtlichen Engagements in der Feuerwehr, ohne zeitgerecht die Auszeichnung dafür zu erhalten, ist keine Auszeichnung. Frau Driemeyer macht vieles möglich – helfen Sie mit, damit es weiter mit den Auszeichnungen gut klappt. Frau Driemeyer hat das Laufzeichen IV 3310, und Sie können Frau Driemeyer unter der Rufnummer 0431 988 3451 oder lydia.driemeyer@im.landsh.de erreichen

Für **Kai Treptau** ist das Referat für Feuerwehrwesen und Katastrophenschutz seine erste Station auf seinem beruflichen Lebensweg. Herr Treptau hat einen kleinen Teil seines Arbeitsplatzes bereits als Semesterpraktikant im Rahmen seines Studiums kennengelernt. Als Mitglied in einer

Freiwilligen Feuerwehr kennt Herr Treptau die Rahmenbedingungen des Ehrenamtes sehr genau und weiß somit aus der Praxis um die aktuellen Themen. Mit den Arbeitsschwerpunkten im Aufgabenbereich des Katastrophenschutzes entwickelt Herr Treptau die Grundlagen für den länderübergreifenden Katastrophenschutz und das Fortschreiben der Bevölkerungsschutzstrategie des Landes Schleswig-Holstein. Mit der vorbereitenden Koordinierung der Bundesgremien und den dafür erforderlichen Abstimmungen auf Landes- und Bundesebene aber auch der Europäischen Union hat Herr Treptau einen abwechslungsreichen aber nicht immer ganz einfachen Arbeitsplatz. Vieles auf diesem Weg verliert an Wiedererkennungswert und braucht eine gehörige Portion Standhaftigkeit, um für richtig erachtete Positionen konsequent zu vertreten. Herr Treptau hat das Laufzeichen IV 335, und Sie können Herrn Treptau unter der Rufnummer 0431 988 3135 oder kai.treptau@im.landsh.de erreichen.

Text: Gerhard Brüggemann, Foto: Holger Bauer

Einsatzberichte

Itzehoe: Explosion in der Innenstadt

Mitten in der Itzehoer Innenstadt ist heute kurz nach 9 Uhr ein Mehrfamilienhaus explodiert. Nach ersten Vermutungen handelte es sich um eine Gasexplosion – bestätigt ist das aber noch nicht. Vor dem zerstörten Gebäude in der Schützenstraße steht ein Bagger mit abgesenkter Schaufel. Der Knall war in der gesamten Innenstadt zu hören. Ein 36 Jahre alter Hausbewohner kam ums Leben, seine schwangere Lebensgefährtin wird vom Kriseninterventionsteam betreut. Laut Polizei wurden 15 Menschen verletzt, davon vier schwer. Wie viele Menschen sich zum Zeitpunkt der Explosion in dem Haus befanden, ist unklar. Gemeldet waren in dem Wohnblock elf Bewohner. Laut Rettungsleitstelle konnten die Einsatzkräfte bisher vier Menschen aus den Trümmern befreien, einer von ihnen konnte nur noch tot geborgen werden. Rettungshunde suchen nach drei weiteren Vermissten. Es soll



Foto:Sönke Rother / sh:z



Foto: Daniel Friederichs

sich unter anderem um den Fahrer des Baggers handeln, der auf der Baustelle vor dem Haus arbeitete. Am Mittag schlug ein Hund an. An dieser Stelle räumen die Helfer das Trümmerfeld ab. Zunächst hatte die Polizei von einem Vermissten gesprochen. Die Polizei hatte die Itzehoer Innenstadt am Morgen wegen anhaltender Explosionsgefahr weiträumig abgeriegelt. Durch die enorme Druckwelle sind etliche Häuser in der Nachbarschaft beschädigt worden und mussten geräumt werden. Neben der FF Itzehoe sind das Technische Hilfswerk und Rettungshunde im Einsatz. Unter dem Schutt des völlig zerstörten Gebäudes wird noch eine vermisste Person vermutet. Der Einsatz läuft zur Stunde noch in vollem Umfang.

Quelle: sh:z & NDR

KFV SE: Brennende Abfallcontainer

Bei einem Feuer in einer Jugendhilfeeinrichtung in Högersdorf hat das schnelle Eingreifen der Feuerwehr am Sonntag, 09.03.2014 größeren Schaden verhindert. Abfallbehälter waren in einem umgebauten Bauernhaus in Brand geraten. Personen wurden bei dem Feuer nicht verletzt,

es entstand geringfügiger Sach- und Gebäudeschaden. Gegen 11.15 Uhr sah der Leiter der Einrichtung Rauch aus einem Fenster im Erdgeschoß eines über 100 Jahre alten, umgebauten Bauernhauses steigen. Umgehend alarmierte er über Notruf 112 die Feuerwehr und evakuierte sieben anwesende Kinder aus dem Haus. "Als wir an der Einsatzstelle eintrafen, befand sich zum Glück niemand mehr im Gebäude, sodass sich unsere Maßnahmen sofort auf die Brandbekämpfung konzentrieren konnten", sagte Gemeindeführer und Einsatzleiter Rüdiger Bruhn. Ein Trupp unter Atemschutz ging zur Brandbekämpfung mit Wasser ins Gebäude vor. Nach knapp zwanzig Minuten war das Feuer gelöscht. Nachdem die Überreste ins Freie verbracht und das Gebäude belüftet wurde, kontrollierten die Wehren mit der Wärmebildkamera der Feuerwehr Leezen die Zwischendecke. Neben den Wehren aus Högersdorf, Mözen, und Kükels waren auch die Kräfte aus Bebensee, Schwissel und Wittenborn mit knapp 60 Kräften im Einsatz. Auch ein RTW war vorsorglich in Bereitstellung. Text: Dennis Oldenburg

KFV SE: 600 m² Schilfgras bei Flächenbrand vernichtet

Gegen 16:35 Uhr am Samstag meldete sich eine Sparziergängerin über Notruf 112 bei der Rettungsleitstelle Holstein, dass es in Bad Segeberg an der B 206 gegenüber der Fa. OBI am Bahndamm herunter brennen würde. Es breite sich sehr schnell aus und die Flammen greifen auch schon die Bäume an. Es wurde sofort Alarm für die Freiwillige Feuerwehr Bad Segeberg ausgelöst und die Polizei verständigt. Die ersten Kräfte der Feuerwehr erreichten bereits nach 5 min. die Schadensstelle und konnten an dem Wanderweg zwischen der B 206 und der Hamburger Strasse etwa 600 m² brennendes Schilfgras und Gehölz feststellen und umgehend die Brandbekämpfung aufnehmen. 21 Mann mit 4 Fahrzeugen verlegten 200 m Schlauch, um Löschwasser zur Einsatzstelle zu bekommen. Mit 4 C Rohren und Feuerpatschen konnte das Feuer bereits nach 15 min. unter Kontrolle gebracht werden. Nach einer halben Stunde konnte "Feuer aus" gemeldet werden, nachdem noch einmal die gesamte Fläche mit Wasser benetzt worden war und die Wärmebildkamera keine Gefahr mehr anzeigte. Der Untergrund war noch sehr nass und moorig, so dass eine Ausbreitung in den Boden nicht gegeben war. Ein Solarstrommast der Fa. Eon wurde durch das Feuer beschädigt. Die B 206 musste zeitweise einspurig gesperrt werden. Im Pendelverkehr wurden die Tanklöschfahrzeuge zum Wasserholen zum Gelände der Fa. OBI geschickt, da dort der nächste Hydrant vorhanden ist. Die Feuerwehr weist darauf hin, dass jetzt auch nach nur kurzer Sonnen- und Trockenzeit, bereits Laub und Gräser leicht Feuer fangen können. Die Waldbrandwarnstufe beträgt bereits wieder Stufe 3 von 5.

KFV PI: Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen

Am frühen Morgen des Sonntags wurde die Feuerwehr Heist und Moorrege zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen gerufen. Ein Audi kollidierte frontal mit einem Baum auf der linken Fahrbahnseite. Das Fahrzeug wurde herumgeschleudert und blieb zum Glück auf seinen Rädern im wasserführenden Graben liegen. Drei junge Männer befanden sich im Fahrzeug und waren teilweise ansprechbar. Eine Person konnte leicht verletzt aus dem Fahrzeugfund von einem Ersthelfer gerettet werden. Dieser wurde betreut und dem eintreffenden Rettungswagen zur weiteren Behandlung übergeben. Die beiden anderen Personen waren auf dem Fahrer- und Beifahrersitz des Fahrzeuges eingeklemmt und mussten aufwendig patientengerecht mit Unterstützung des Rettungsdienstes aus dem Fahrzeug befreit werden. Dazu wurden die Türen auf der Fahrerseite entfernt und der gesamte Dachhimmel des Fahrzeuges abgeschnitten. Der Einsatz dauerte bis ca. 05:45 Uhr. Im Einsatz waren die FF'n Heist und Moorrege. Text: Dennis Renk

Leserbriefe

Liebe Kameradinnen und Kameraden vom Landesfeuerwehrverband,

seit rd. eineinhalb Jahren beziehe ich Euren Newsletter und möchte mich kurz dafür bedanken, dass der LFV eine so gelungene und informative Veröffentlichung herausgibt. Ein guter Newsletter lebt davon, dass immer wieder aktuelle und lesenswerte Artikel veröffentlicht werden und der Leser sich auf die neue Ausgabe freut. Das wird vom Newsletter des LFV in jeder Ausgabe erfüllt. Insofern: Großes Lob, macht so weiter.

*Jürgen Böckenhauer
Lm., FF Neumünster-Tungendorf-Stadt*

Zur Mitteilung über den Tod des ehemaligen Landesjugendfeuerwehrwartes Gorst Götz im letzten Newsletter erreichte uns folgende Zuschrift, die wir hier gerne wiedergeben:

Ich bin 1952 geboren und nach Zuzug aus Franken im Jahre 1967 in die Jugendfeuerwehr Pansdorf eingetreten. Meine Eltern waren verstorben und ich wuchs im Haushalt meiner Großmutter und meines Onkels Peter Rickert, dem damaligen Jugendwart in Pansdorf und 1. KJFW im Kreis Eutin, ab Gebietsreform 1970 auch im Kreis Ostholstein, auf. Horst Götz kam öfter zu uns ins Haus bzw. fuhr mit Peter Rickert zu dienstlichen Terminen. 1968 machte ich eine der legendären Berlin-Studienfahrten mit. Horst Götz leitete diese persönlich. Ab 1970, noch nicht 18 Jahre alt, engagierte ich mich selbst als stv. Jugendwart in Pansdorf. Als 1972 in Lenster-Strand bei Grömitz ein Bundesjugendlager geplant wurde, beauftragte Götz mich, eine Lagerzeitung täglich herauszugeben. In Vorbereitung druckte ich auf einfachem Papier einen Kopf mit dem Namen „Lauffeuer“. Auf diesen Bögen druckte ich nachts mit Hilfe einer sogen. Nudelmachine (Matrizenverfahren) für jeden Lagerteilnehmer eine Lagerzeitung. Morgens vor dem Wecken wurde diese Zeitung von Austrägern, es waren vorwiegend Mitglieder der JF Pansdorf, in jedes Zelt genau abgezählt verteilt. Den Leitartikel schrieb auf der alten Reiseschreibmaschine meines Vaters, ich habe sie heute noch, die Sekretärin des damaligen Landesbrandmeisters Paul Augustin.

Den Titel „Lauffeuer“ hat mir die Deutsche Jugendfeuerwehr geklaut. Dagegen habe ich nie etwas gehabt, ganz im Gegenteil. Ich bin stolz darauf, dass meine Arbeit bis heute weiterlebt. Am 20.7.1972 bin ich wegen der hervorragenden Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit der Leistungsspanne in Silber ausgezeichnet worden. Ein Satz des Original-Lauffeuer findet sich noch in meinem Besitz.

Liebe kameradschaftliche Grüße aus Pansdorf – immer noch aktiv im Feuerwehrdienst – von Andreas, Olm der Freiw. Feuerw. Pansdorf

Mit freundlichen Grüßen

G. Andreas Weiher

Aus den Mitgliedsverbänden

KFV Pinneberg: Tendenz steigend



737 Jugendliche und Tendenz steigend konnte Kreisjugendfeuerwehrwart Ernst-Niko Koberg auf der 23. Kreisjugendfeuerwehrversammlung in seinem Bericht feststellen und zeigte, dass die Jugendfeuerwehren auch damit weiterhin voll im Trend liegen. So konnten im vergangenen Jahr 194 neue Mitglieder in die Wehren aufgenommen werden, davon mehr als 25% Mädchen. Dem gegenüber stehen allerdings auch 90 Austritte und viel erfreulicher 88 Übertritte in die Einsatzabteilungen der örtlichen Feuerwehren.

Kreispräsident Burkhard E. Tiemann (CDU) bedankte sich bei den zahlreichen Ausbildern der Jugendlichen im Kreis: "Ihr zeigt den Jugendlichen dass eigenes Engagement nicht nur anderen Menschen hilft, sondern dazu auch Freude macht und eine tolle Alternative zu den virtuellen Welten darstellt".

Bei den Wahlen standen in diesem Jahr drei Ämter in den Reihen des Kreisjugendfeuerwehrausschuss zur Wahl. Jessica Birke aus Bönningstedt, konnte nach einem Jahr als Kreisjugendgruppenleiterin nicht wieder antreten, da sie das 18. Lebensjahr erreicht hat und nun die Einsatzabteilung der Feuerwehr Bönningstedt verstärkt. Hier konnte sich Maike Pagelkopf aus Uetersen gegen Aaron Kirschner aus Borstel-Hohenraden durchsetzen und wird nun die Jugendlichen auf Kreis- und Landesebene vertreten. Als Fachwart für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit trat Robin Thießen aus Wedel aus beruflichen Gründen nach 6 Jahren nicht wieder an, sein Nachfolger wird Torben Fehrs aus Quickborn. Jan Heitmann hat sich dagegen für eine zweite Amtszeit von zwei Jahren zur Verfügung gestellt und wurde einstimmig im Amt bestätigt.

Robin Thießen wurde für sein langjähriges Engagement in den Reihen des Kreisjugendfeuerwehrausschusses von Landesjugendfeuerwehrwart Dirk Tschechne mit der Leistungsspanne in Bronze der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehren geehrt.

Text: Robin Thießen

KFV Segeberg: Flutehrenzeichen verliehen



Im Rahmen des Elbehochwassers im Sommer 2013 sind 125 Kräfte aus dem Kreis Segeberg in Lauenburg im Einsatz gewesen. Mit einer Feierstunde haben sich der Kreis Segeberg und der Kreisfeuerwehrverband Segeberg bei den eingesetzten Kräften der 9. Feuerwehrbereitschaft des Kreises Segeberg für die außerordentliche Leistung und die Unterstützung der Bewohner der Stadt Lauenburg bedankt. Die tatkräftige Hilfeleistung der Segeberger Kameraden hat dazu beigetragen, dass weiterer Schaden im Bereich der Stadt Lauenburg abgewendet werden konnte. Durch die Landrätin Jutta Hartweg und den Kreiswehrführer Rolf Gloyer wurden die Flutehrenzeichen im Kreistagssitzungssaal in einem würdigen Rahmen an die eingesetzten Kameraden übergeben. Beide stellten in ihren Worten die Bedeutung des Einsatzes für das Wohl der Einwohner der Stadt Lauenburg heraus. Jutta Hartweg betonte insbesondere den Wert des geleisteten Einsatzes in der Elbe-Stadt Lauenburg: „Durch Ihren freiwilligen Einsatz und die Bereitschaft zur Hilfe an Ihren Mitbürgern konnten Sie zeigen, wie wichtig ein gut funktionierendes System der Freiwilligen Feuerwehren ist. Ich freue mich Ihnen im Namen des Kreises Segeberg meinen Dank und meine höchste Anerkennung für Ihren geleisteten Einsatz aussprechen zu dürfen.“

Kreiswehrführer Rolf Gloyer zeigte sich ebenfalls sichtlich zufrieden und betonte die gute Zusammenarbeit innerhalb der 9. Feuerwehrbereitschaft. „Ich bin stolz auf die an den Tag gelegte Einsatzbereitschaft sowie die Repräsentation aller Feuerwehren des Kreises Segeberg. So konnte mir Euer Bereitschaftsführer Wolfgang Stolze innerhalb kürzester Zeit die Abmarschbereitschaft des Zuges am Morgen melden. Auch hat sich im Verlaufe des Einsatzes gezeigt, dass die 9. Feuerwehrbereitschaft ohne Probleme in Katastrophengebiete entsendet werden kann.“

Die 9. Feuerwehrbereitschaft setzt sich aus Kräften aus den Gemeinden Henstedt-Ulzburg, Lentföhrden, Kisdorf, Ellerau, Alveslohe, Oering, Itzstedt, Leezen, Süfeld sowie den Städten Bad Bramstedt, Kaltenkirchen und Norderstedt zusammen. Text / Foto: Gaby Turtun



KFV OD: Ausbildungsstand effektiver nutzen

Am Samstag, den 8. März 2014 folgten rund 150 Delegierte und Gäste der Stormarner Jugendfeuerwehren der Einladung des Kreisjugendfeuerwehrwartes Johann Friedrich Hoffmann in den Waldreitersaal nach Großhansdorf. Bekannt für seine klaren Worte erhielten die Stormarner Jugendfeuerwehren viel Lob, aber Hoffmann mahnte auch ein Umdenken in den Feuerwehren an, sich den hohen Ausbildungsstand der Jugendfeuerwehrmitglieder nach einem Übertritt in die Einsatzabteilung zu Nutze machen zu müssen. Mit 692 Mitgliedern in 36 Jugendfeuerwehren ist der Bestand nahezu unverändert. Aber auch Rekorde galt es zu vermelden. So ist der Anteil an weiblichen Jugendfeuerwehrmitgliedern auf 24% gestiegen und die Anzahl der Neuaufnahmen mit 139 Mitgliedern leicht über dem Durchschnitt. Ebenso ist die Verleihung von 139 Jugendflammen so hoch wie noch nie.

In drei Gemeinden werden Gespräche zur Neugründung geführt und die Jugendfeuerwehren sind somit der stärkste Jugendverband - und der Einzige, der Jugendarbeit regelmäßig und verlässlich in der Fläche anbieten kann. Bei der Nachwuchsgewinnung konnte erkannt werden, dass man neue Wege gehen muss um die Jugendfeuerwehr auch in Zukunft weiter attraktiv zu halten. Mitmachtage, die bei einigen Stormarner Wehren bereits durchgeführt wurden, sind ein erster kleiner Schritt. Aber Hoffmann appellierte auch an die Einsatzabteilungen der Feuerwehren: "Wir brauchen ein Umdenken hinsichtlich der Übernahme junger Kameradinnen und Kameraden. So haben diese bereits ab dem 16. Lebensjahr die Möglichkeit an Übungs- und Ausbildungsdiensten teilzunehmen." Ein weiterer gewichtiger Schritt ist aber die Anerkennung von top ausgebildeten Jugendfeuerwehrmitgliedern bei der Übergabe an die Einsatzabteilung. "Jugendfeuerwehrmitglieder müssen gleichgestellt werden und dürfen nicht mit Quereinsteigern auf einer Stufe stehen", führt Hoffmann fort. Kreiswehrführer Riemann unterstrich dieses in seinem Grußwort. Bei der Wahl des Kreisjugendgruppenleiters konnte Fabian Bannach (JF Witzhave) in seinem Amt bestätigt werden. Nach 8 Jahren im Amt der Kassenführung stellte sich Heike Meyer nicht zur Wiederwahl und wurde mit einer Laudatio und einem Präsent geehrt. Stephan Donges (FF Stellau), Michael Schlüter (FF Travenbrück), Stefan Körner (FF Tangstedt) und Johann Friedrich Hoffmann (FF Barnitz, Kreisjugendfeuerwehrwart) wurden für ihr außerordentliches Engagement zum Wohle der Jugendfeuerwehr mit der Leistungsspanne in Bronze ausgezeichnet. Pünktlich zur Veranstaltung konnte der Funkenflug - das Magazin der Stormarner Jugendfeuerwehren - an die Mitglieder und Gäste verteilt werden. Dieser ist neben der neuen Website www.kjf-stormarn.de das perfekte Aushängeschild zur Mitgliederwerbung im Kreis.



KFV RD-ECK: Fünfte Jahreszeit in Rendsburg

Mit den Worten „Wir verlängern die fünfte Jahreszeit“ begrüßte Kreiswehrführer Mathias Schütte die Gäste zur 41. Konzert-Reihe der 18 Musikzüge der Freiwilligen Feuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde. Unter der Leitung des Kreismusikfachwarts Wolfgang Schmutte konnten die 492 Musikerinnen und Musiker an vier Abenden ihr Können unter Beweis stellen. In der blumengeschmückten Nordmarkhalle konnten die Gäste einen bunten Reigen bekannter Melodien aus Klassik, Moderne, Musical und Comedy lauschen. „Natürlich waren auch wieder einige bekannte Märsche, Polkas, Schlager und Potpourris aus dem reichhaltigen Repertoire unserer Musikzüge dabei“, so Kreiswehrführer Schütte. Wer kennt sie nicht? Die Beatles,

Wolfgang Petry, die Hühner , Elvis oder Winnetou und Old Shatterhand. Die Stars sind zwar nicht selbst aufgetreten, aber ihre Musik war in der Nordmarkhalle zu hören. Die beiden Moderatoren Andreas Ehmer (Owschlag) und Olaf Manske (Molfsee) führten erstmalig gekonnt durch das Programm. Alle Freunde der Feuerwehrmusik werden bestimmt im Jahr 2015 an der 42. Konzert-Reihe teilnehmen. Text / Foto: Jürgen Beyer

Lieber Leser, liebe Leserin,
 der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Die Redaktion des LFV-Newsletter ist auf einen aktive Zuarbeit aus den Reihen der Feuerwehren angewiesen. Daher freuen wir uns über jeden eingesandten redaktionellen Beitrag oder Einsatz-, Versammlungsbericht, usw. sehr. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass die Redaktion sich eine Kürzung und textliche Überarbeitung vorbehält, um ein gleichbleibendes und attraktives Leseangebot bei begrenztem Platz sicherzustellen. Ebenso müssen wir bei eingesandten Fotomotiven (Veröffentlichung nur wenn alle Rechte an dem Bild vorhanden sind und das Motiv honorarfrei zur Verfügung gestellt wird) verfahren. Vielen Dank!

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.
 Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion
 Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

Vier Profis mit zündenden Ideen für eine vernetzte Feuerwehr



Träumen auch Sie von einem starken Auftritt?
 Die NetzWerkstatt® ist langjähriger Partner der Feuerwehr Schleswig-Holsteins und erstellt professionelle Feuerwehr-Internetauftritte in allen Größenordnungen.

Wir helfen Ihnen beim
starken Auftritt für Ihre Feuerwehren
 mit vernetzten CMS-Modulen und direktem Datenimport aus MP-Feuer, wie bei der Feuerwehr Amt Eiderkanal (www.ff.amt-eiderkanal.de)

Hardware	Software	Internet	Shop
 XEKO Ltd. Helge Haude Flensburger Str. 10 D-24837 Schleswig ☎ +49-(0)4621-290029 ☎ +49-(0)4621-997081 ✉ info@xeko.de 🌐 www.xeko.de	 MP-SOFT-4-U GmbH Peter Breuer Am Breilingsweg 24 D-76709 Kronau ☎ +49 (0) 72 53-957-641 ☎ +49 (0) 72 53-957-518 ✉ info@mp-feuer.de 🌐 www.mp-feuer.de	 die NetzWerkstatt® Sven Probst Kurze Straße 5 D-24768 Rendsburg ☎ +49-(0)4331-24700 ☎ +49-(0)4331-24701 ✉ info@die-netzwerkstatt.de 🌐 www.die-netzwerkstatt.de	 hamburger-feuerwehr-shop.de Kai Stolte Produktion Hellkamp 12 D-20255 Hamburg ☎ +49-(0)40-8508285 ☎ +49-(0)40-85157785 ✉ kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de 🌐 www.hamburger-feuerwehr-shop.de